

**„Hören ist erfinden“.**

[florencemillet.com](http://florencemillet.com)

Florence Millet ist als Konzertpianistin in Europa, Amerika und China auf großen Bühnen zu Gast und mit international renommierten Orchestern aufgetreten. Sie hat mit Dirigent\*innen wie Pierre Boulez, David Robertson, Heinz Holliger, Elena Schwartz, Mario Bernardi, Jonathan Darlington, Charles Dutoit, Julia Jones zusammen gearbeitet. Die Quartette Tbilissi, Miami, Jack String Quartet, und das Quatuor Danel zählen zu ihren Partnern.

Die mit Preisen beim William Kappel- und Bösendorfer Empire-Wettbewerb ausgezeichnete Pianistin hat sowohl das Repertoire der Klavierliteratur als auch zeitgenössische Musik auf preisgekrönte CDs eingespielt. In 2023/24 erscheinen 8 Kompakt Discs und ein Film von G. Ligeti, E. Satie, J.S. Bach, H. Abrahamsen, L. Janáček, G. Kurtág, V. Kaprálova, A. Busch. Hinzu kommen in 2025/26 weitere Einspielungen von Fauré, Saariaho, Iannotta, Hölle, Feldman u.a. (Labels Wergo, Accord, AvI/Deutsche Grammophon, Bastille, IRCAM, Triton, CPO, ARS)

Vor über dreißig Jahren gründete sie in den USA das Lions Gate Trio, welches im Tanglewood Festival, der Yale und West Hartford Universities, Connecticut, als Ensemble in Residence beheimatet wurde. Sie sind bekannt für ihre Interpretationen der gesamten Klavierkammermusik von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Johannes Brahms, Gabriel Fauré und Franz Schubert. 2014 gründete das Trio das Festival „Ode to Joy“ in Hartford, CT.

Zwischen 1992 und 2000 spielte sie mit dem Ensemble Intercontemporain. Aufgrund der intensiven Beschäftigung mit neuer Musik pflegt sie seit vielen Jahren eine Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponierenden wie etwa Elliott Carter, Hans Werner Henze, Luciano Berio, Johannes Schöllhorn, Philippe Manoury, Jörg Widmann, Steve Reich, Henri Dutilleux, Leonard Bernstein, George Crumb und Tristan Murail.

Sie hat eine Professur für Klavier an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, war Vorsitzende der Fachkommission Klavier und leitet seit 2021 als Geschäftsführende Direktorin der HfMT den Standort Wuppertal. Sie gibt internationale Meisterkurse, moderierte Konzerte, Radioprogramme (France Musique, WDR, NDR, DLF, RTBF)...

Florence Millet war 2012 bis 2018 künstlerische Leiterin der Reihe „Cité des Dames“ und zeichnete über 10 Jahren verantwortlich für das Programm „Echo aus Montepulciano“, der Europäischen Akademie für Musik und Kunst. Sie ist seit 2010 künstlerische Beraterin der Lichterfeld Stiftung und engagiert sich in diesem Rahmen für junge Künstler, verfemte oder ins Exil getriebene Komponist\*innen mit dem Projekt „Echospore“ an der Hochschule Köln.

So spürte sie das seit Jahrzehnten verschollene Klavierkonzert op. 31 von Adolph Busch auf, ließ es in spielbarem Material setzen, brachte es seinem Enkelsohn Peter Serkin nach Bard College, NY. Der Sohn des Pianisten Rudolf Serkin der die Premiere mit der Staatskapelle Dresden 1924 spielte, konnte nicht mehr das Werk seines geehrten Großvaters wiederuraufführen und bat Florence Millet dieses wertvolle Klavierkonzert selbst in die Öffentlichkeit zu bringen. So entstand Januar 2022 mit der Vogtland Philharmonie eine Konzertreise durch Sachsen, gesendet auf Deutschlandfunk von Redakteur Stefan Lang. Die CD erschien 2024 bei CPO mit Ureinspielungen seiner Solowerke.

Florence Millet hat eine facettenreiche Künstlerpersönlichkeit als Pianistin, Kuratorin, Projektleiterin, Kammermusikpartnerin und Solistin mit Orchester. Ihre Aktivität in vielfältigen Stilrichtungen, Künstlerischer Forschung, Spartenübergreifende Programme bereichern ihre Perspektive. Sie absolvierte ihr Studium am Conservatoire National Supérieur de Paris mit höchsten Auszeichnungen und legte ihren Master und Doktor in Musical Arts an der State University of New York unter der Leitung von Gilbert Kalish und Charles Rosen ab. Weitere bedeutende Anregungen erhielt sie von Paul Badura Skoda, Leon Fleisher und Peter Serkin.